

6. Pulsarwoche

12. - 16. Februar 2018

Jahrgang 11,12

Inhaltsverzeichnis						
	<i>Titel</i>	<i>Fächer</i>				
1	Zukunftsmusik - Musik der Zukunft	Physik	Englisch	Deutsch	Musik	
2	Religionskritik	Religion	Spanisch			
3	commun I cation	Englisch	Sozialwissenschaften	Spanisch	Psychologie	Darstellendes Spiel
4	Du sollst nicht lügen. Aber warum eigentlich?	Philosophie	Deutsch	Darstellendes Spiel	Biologie	
5	Nulla poena sine lege - Einblicke in das juristische Denken	Politik	Philosophie			
6	Homo Deus Vol I. & II.	Kunst	Sozialwissenschaften	Politik		
7	Im Rau(s)ch der Bio-chemischen Moleküle?	Chemie	Biologie			
8	Unfairtobacco	Geographie	Kunst			
9	Die DNA unserer Waffen	Politik	Geschichte	Darstellendes Spiel		

Nulla poena sine lege

Einblicke in das juristische Denken



Gerichts- und Anwaltserien erfreuen sich großer Beliebtheit. Von Richter Alexander Holt bis hin zu „How to Get Away with Murder“; das Leben und Wirken von Personen in juristischen Berufen ist fester Teil des Fernsehprogrammes.

Wer jedoch versucht, sich in einem eskalierten Nachbarschaftsstreit selbst juristisch zu bilden, beißt schnell auf Granit. Zu komplex die Gesetzestexte, zu undurchsichtig die Verweise.

Wie soll man denn so seine Rechte kennen?

Wir öffnen in diesem Pulsar die juristische Blackbox und nehmen uns all den Fragen an, die uns das Fernsehen nicht beantworten konnte.

Auf folgende Highlights können wir uns freuen:

Expert_innen:

- **Prof. Dr. Robert von Steinau-Steinrück** (Anwalt und Professor für Arbeitsrecht)
- **Gregor Noack** (Anwalt für Familienrecht)
- **Anna Schmincke** (Anwältin für Vertragsrecht)

außerschulischer Lernort:

Und um das Wirken des Rechtsstaates noch genauer in Augenschein zu nehmen, besuchen wir am 14.02. eine **Gerichtsverhandlung!**

Inhalte:

Grundgesetz und Grundrechte der BRD Besuch einer Gerichtsverhandlung
Einführung in das Zivilrecht Einführung in das Lösen von Fällen
Einführung in das Strafrecht Rechtsphilosophie

Klausurersatzleistung: Nein

Politik

Philosophie

Themen Rahmenlehrpläne

Verfassung der BRD

Mensch und Gese

Unfairtabacco



Trickfilm-Workshop zum Thema Tabakanbau als Umweltkiller

Rauchen ist ungesund, das wissen alle. Und der Rauch verpestet die Luft. Aber dass Tabak und vor allem der Tabakanbau auf viele verschiedene Weisen der Umwelt und den TabakproduzentInnen schadet, ist eher weniger bekannt: Wälder werden gerodet, der Boden verarmt und erodiert, Pestizide vergiften das Grundwasser. Und was passiert eigentlich mit den ganzen Kippen?

In dem Workshop erstellen wir Trickfilme zu diesen Themen, um sie bekannter zu machen. Nach einer inhaltlichen Einführung entscheiden die Gruppen über ihren inhaltlichen Schwerpunkt und die künstlerische Ausarbeitung. Bei der Arbeit an den Filme helfen Medienpädagog*innen vom Landesverband Kinder- und Jugendfilm. Die Filme sind dann auf Vimeo zu sehen.

Inhalte:

Geographie (13/1):

- Landnutzung in zwei/drei verschiedenen Ökosystemen der Tropen und Subtropen
- Maßnahmen zum Schutz dieser Ökosysteme
- Verstehen postkolonialer Strukturen

Kunst (12/1):

- Mensch und Medium: Wirklichkeit - Abbild und Inszenierung mit dem Schwerpunkt (Trick-)Film

Zentraler Kompetenzerwerb:

Geographie (13/1):

- Räumliche Orientierung
- Erkennen und Erläutern kausaler Zusammenhänge zwischen dem Naturpotenzial der Tropen sowie den agrarischen Nutzungssystemen
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Wertesystem durch die Bewertung von Wechselwirkungen zwischen Ökonomie, Ökologie und Nutzungskonkurrenz

Kunst (12/1):

- Erprobung und Vergleich von künstlerischen und medialen/apparativen Gestaltungsmitteln,
- Entwicklung eigener Ausdrucks- und Urteilsfähigkeit,
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, diese im Rahmen künstlerischer und kommunikativer Prozesse anzuwenden.

Klausurersatzleistung: Nein

Themen Rahmenlehrpläne

Nutzungspotenzial der Tropen, Unterentwicklung als globalen Problem

Bilder und Bilderwelten als Ausdruck des Menschen

Geographie

Kunst

Communication

Interpersonal + Intercultural



Let us think before we 'tweet' - before we speak!

This Pulsar will be conducted in English and German.

Do you ever feel misunderstood, frustrated or confused when you communicate with others? Have you discovered your own psychological type and the other types that exist? Do you want to be a bridge-builder between people of different cultures and backgrounds in a world rife with intercultural and interpersonal conflict? In this Pulsar, you will use an assessment tool that will help you describe, understand and analyse your communication preferences and their impact on those you talk to daily. You will develop communication strategies that will enable you to positively influence challenging relationships. This will take place in the context of group work and one-on-one coaching. You will further develop the critical thinking and sensitive communication skills required to unpack and understand breakdowns in communication that can take place between people of different cultures (German, Turkish, Spanish, Arabic) living in Berlin. The use of role-play, games and group discussion, will ensure that this is a highly interactive Pulsar where we all learn from each other. You will be presented with a 'buffet' of diverse group tasks from which you can choose! Our feedback session on Friday will be entertaining and dynamic and end in a party celebrating the diversity of food and music that we enjoy in this city! Come and join us as we explore this essential life skill.

Zentraler Kompetenzerwerb:

Selbstwahrnehmungskompetenzen weiter entwickeln und Kommunikationskompetenzen schulen
Interpersonale und Interkulturelle Kompetenzen entdecken und anwenden
Landeskunde: akzeptieren, verstehen und respektieren: spanisch, arabisch, türkisch, deutsch.
Vermittlungskompetenz in Konfliktsituationen (Prävention, Nachhaltigkeit)
Gestaltungskompetenz und Methodenkompetenz im Pulsar

<i>Englisch</i>	<i>Sozialwissenschaften</i>	<i>Spanisch</i>	<i>Darstellendes Spiel</i>	<i>Psychologie</i>
-----------------	-----------------------------	-----------------	----------------------------	--------------------

Themen Rahmenlehrpläne

Kommunizieren in interkulturellen Zusammenhängen, Individuum und Gesellschaft, Nationale und kulturelle Identität

Individuum und Gesellschaft, Sozialisation und Identität, Persönlichkeitsentwicklung im Jugendalter

Kommunizieren in interkulturellen Zusammenhängen, Individuum und Gesellschaft, Nationale und kulturelle Identität

Szenische Darstellung - Stimme/Sprechen/Text sowie Improvisation

Persönlichkeitspsychologie und Kommunikation

Religionskritik



DER MENSCH SCHUF GOTT NACH SEINEM BILDE

LUDWIG FEUERBACH
1804-1872

Feuerbach, Marx, Freud und Nietzsche gehören zu den Klassikern der Religionskritik. Aber auch darüber hinaus sind zumindest ihre Theorien bekannt und verbreitet. Die Frage muss also erlaubt sein: Haben diese drei Gott den endgültigen Todesstoß versetzt?

Und gibt es Gott wirklich oder ist Gott eine Erfindung des Menschen? Wie wird heute Religionskritik vorgetragen und welche Argumente werden dagegen gesetzt?

Diesen Fragen wollen wir im Pulsar „Religionskritik“ nachgehen.

Inhalte:

Im Mittelpunkt des Pulsares steht die mit der Aufklärung entstandene wissenschaftliche Religionskritik und ihre Konsequenzen. Dabei ist die Auseinandersetzung mit "klassischen" Entwürfen der Religionskritik (u.a. Kant, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud, Sartre) die Grundlage für die Entwicklung einer eigenständigen Position bzw. Auseinandersetzung mit der eigenen Position. Aber auch zeitgenössische Religionskritik soll ihren Platz in diesem Pulsar finden und auch die Frage nach den Chancen von Religionskritik für die Theologie. Als kleinen Exkurs wird es eine Vortrag zu Religion im kommunistischen Kuba geben.

Im zweiten Teil des Pulsares soll in eigener Forschungsarbeit den Entwürfen der Religionskritik und den Antworten aus der heutigen Theologie nachgegangen werden. Mit dem erarbeiteten Material könnt Ihr zum Beispiel in Form von Interviews die Frage verfolgen, warum sich heute Menschen zum Christentum, Atheismus, Agnostizismus und Humanismus hingezogen fühlen.

Klausurersatzleistung: Ja

Themen Rahmenlehrpläne

Religionskritik

Landeskunde

Religion

Spanisch

Zukunftsmusik - Musik der Zukunft

Futuristische Musik (be-)schreiben

Special Guests:
Prof. Dr. Georg Sommerer
(Beuth Hochschule)
Kaspar Elso Tosin

Pulsar in deutscher und englischer Sprache

Musikalisches und physikalisches Interesse erforderlich



Das Theremin, benannt nach seinem Erfinder Leon Theremin, ist ein kontaktloses Musikinstrument, bei dem Töne durch die Manipulation eines elektromagnetischen Feldes erzeugt werden. Aufgrund dieser futuristisch anmutenden Eigenschaft wurde es schon früh für Soundtracks von Science Fiction Filmen und Serien eingesetzt. Doch das Theremin ist alles andere als eine brandneue Erfindung: Ein erstes Model wurde bereits im Jahre 1919 gebaut! Nichts desto trotz verbinden viele von uns durch ein Theremin entstandene Töne ganz unwillkürlich mit dem Klang der Zukunft. Doch wie wird die Musik der Zukunft wirklich klingen?

Ausgehend vom Theremin und seiner physikalischen Funktionsweise wollen wir das Experiment wagen, über unsere bisherigen Hörgewohnheiten hinauszudenken und selbst mögliche Musiken der Zukunft zu schreiben bzw. zu beschreiben. Denn neben dem eigentlichen Komponieren futuristischer Musik als einem Aspekt des Pulsars werden wir auch der Frage nach der prinzipiellen Beschreibbarkeit von Musik durch Sprache und andere Ausdruckssysteme nachgehen. Hierbei kann uns auch die Physik mit einem entsprechenden Fachvokabular und den der Musik zugrundeliegenden Formeln dienen.

Besonders freuen wir uns über die Gelegenheit, am Dienstag, 13. Februar, zum praktischen Experimentieren das Akustiklabor an der Beuth Hochschule besuchen zu dürfen. Alle aktiven Musiker*innen unter unseren Pulsaris sind herzlich eingeladen, dorthin - wie auch zu allen anderen Pulsareinheiten - ihre tragbaren Musikinstrumente mitzubringen.

Themen Rahmenlehrpläne

Felder (Q1), Wellen und Schwingungen (Q2), Grundlagen der Akustik, praktische/experimentelle Physik

Science and Technology: Visions of the Future (Eng, Q3),

Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts (Deu, Q1+4), Ekphrasis, Kreatives Schreiben

Musik im Wandel der Zeit (Q1), Musik in Verbindung mit anderen Künsten/Ausdrucksformen (Q4), Notation, Komposition

Physik

Englisch

Deutsch

Musik

Die DNA unserer Waffen.

Ein theaterpädagogisches Pulsar zum Thema deutsche Rüstungsindustrie



Deutschland präsentiert sich weltweit als Exportland. Die Herkunftsbezeichnung „Made in Germany“ findet für qualitativ hochwertige Produktionsverfahren und Genauigkeit Anerkennung. Mit Stolz werden die steigenden Profite der Automobilindustrie, der Energiewirtschaft und der Chemieunternehmen verkündet. In der Berichterstattung ist die deutsche Rüstungsindustrie weniger im Fokus, obwohl ihr Gewinn den Entwicklungshilfeetat um ein Vielfaches übersteigt. Rüstungsexporte sind genehmigungspflichtig, trotzdem wird immer wieder deutsche Rüstungsware in Krisengebieten exportiert. Waffen gelangen dort in Hände, die sie nicht tragen sollten. Während Waffen in Deutschland zum Wohlstand beitragen, werden anderenorts mit ihnen Menschenrechtsverletzungen begangen.

Inwiefern ist die deutsche Gesellschaft dafür mitverantwortlich? Welche Herausforderungen stellt diese Realität an die deutsche Zivilgesellschaft? Geht uns das überhaupt etwas an?

Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns in diesem Pulsar auseinandersetzen und Antworten finden. Unser Ergebnis wird eine Theaterperformance zum Thema Rüstungsindustrie und Waffenexporte aus Deutschland sein.

Inhalte:

Szenische Erschließung des Themas und der Diskurse zur Verantwortung der Zivilgesellschaft für Rüstungsexporte.

Erarbeitung der politischen und gesetzlichen Vorgaben für Rüstungsexporte und Beispiele für bewusste Brüche dieser eigenen Ansprüche.

Das komplexe ökonomische Zusammenspiel zwischen Politik und Rüstungsindustrie und die Möglichkeiten von Lobbyismus.

Zentraler Kompetenzerwerb:

- Erlernen und Anwendung kreativer Methoden aus der Theaterpädagogik.
- Zielgerichtete Analyse von Text-, Internet-, Bild- und Filmquellen unter Anleitung.
- Verständigung über tragfähige Werte/Wertmaßstäbe der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für Werturteile in Urteilsgesprächen, in denen die Standortgebundenheit der Akteure und die Konsens- und Konfliktfähigkeit der SchülerInnen reflektiert werden.

Klausurersatzleistung: ja Nein

Themen Rahmenlehrpläne

Bundesrepublik Deutschland heute - Staatsorgane, Wirtschaftsaufbau, Globales Wirtschaften contra nationale Politik - Lobbyismus

Die bipolare Welt nach 1945 - Konflikt und Konfliktlösung - Rüstung

Performancetheater, Mischformen, Szenische Darstellung

Politik

Geschichte

Darstellendes Spiel

Du sollst nicht lügen. Aber warum eigentlich nicht?



Lügst du häufig oder bist du eher der ehrliche Typ? Was zählt als „Lügen“? Gibt es moralisch gutes Lügen? Was würde passieren, wenn du einen kompletten Tag lang radikal ehrlich wärst, würde danach überhaupt noch jemand mit dir sprechen? Was passiert in Beziehungen, wenn wir nicht mehr lügen würden? Wie sähe eine Gesellschaft aus, in der alle die Wahrheit sagen? Was passiert, wenn in wichtigen Lebensbereichen das Lügen von der Ausnahme zur Regel wird? Lügen Tiere und Pflanzen eigentlich auch?

In diesem Pulsar wollen wir uns mit dem Thema „Lügen“ **philosophisch** und **theatral** auseinandersetzen. Ausgehend von philosophischen Texten (z. B. von Kant und Nietzsche) wollen wir die verschiedenen Facetten des Themas mit dem Kopf und - durch Körper- und Theaterübungen - mit dem ganzen **Körper** ergründen. Gemeinsam werden wir das Thema erfahrbar machen und uns auf eine explorative Reise begeben, wie wir Lüge und radikale Ehrlichkeit ganz persönlich erleben.

Ziel wird die Entwicklung verschiedener Performances sein. Wenn ihr Denk-, Diskutier- und Spielfreude habt oder entwickeln wollt, seid ihr in unserem Pulsar genau richtig!

Inhalte:

- Beziehung- und Gesellschaftsmodelle auf dem Gerüst verschiedener Konzepte von Lüge und Wahrheit
- Immanuel Kant & die Aufklärung
- Theater- und Körperarbeit
- sich selbst und die eigene Umwelt im Hinblick auf Kommunikation mit dem was ist und dem, wie es sein könnte konfrontieren

Zentraler Kompetenzerwerb:

Du lernst kreative Formen für die philosophische Reflexion und die Präsentation fremder sowie eigener philosophischer Überlegungen zu wählen und diese adressatenbezogen zu gestalten (philosophisches Theater).

Klausurersatzleistung: Nein

Themen Rahmenlehrpläne

Aufklärung, Kommunikationstheorie & -modelle, Lesestrategie

Werte, Normen, Menschenbild, Gesellschaftsentwürfe und ihre Konsequenzen

Formen des Theaters gestalten, reflektieren, verstehen

Besonderheiten im Tierreich, Vergleich Mensch & Tier

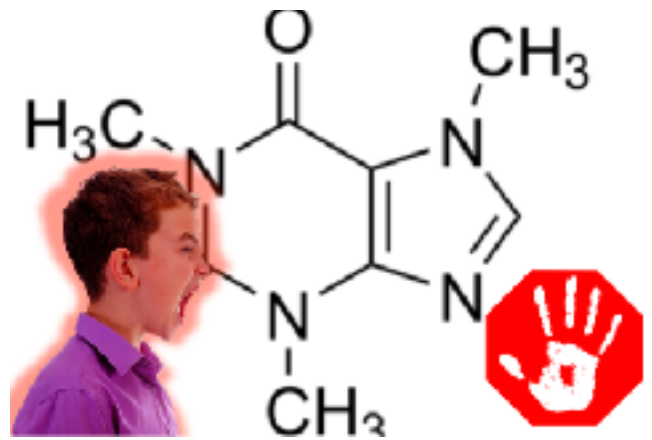
Philosophie

Deutsch

*Darstellendes
Spiel*

Biologie

Im Rau(s)ch der Bio-chemischen Moleküle



Warum schimmeln wir nicht wie ein Toastbrot? Wie viel Chemie steckt in unserem Körper? Warum ist die Zelle ein biochemischer Motor? Chemie umgibt uns überall, ob wir essen, trinken oder arbeiten - auch wenn das den meisten von uns gar nicht bewusst ist und wir « Chemie » mit formelreichen und komplizierten „Schulstunden“ verbinden.

Doch chemische Reaktionen ermöglichen überhaupt das Leben.

Wozu brauchen wir Erdöl? Wie kann man die Vielfalt von Bio-Molekülen“ aus dem Erdöl gewinnen? Welche Methoden, Nachweise und Techniken gibt es?

Was erwarten wir von euch?

In erster Linie Spaß und Neugier euch Grundlagen- und fachvertiefendes Wissen in Theorie und Praxis anzueignen!

Wir besuchen mit euch einen Tag das „gläserne Labor“, es ist ein außerschulischer Lernort. Unter Anleitung von Wissenschaftler*Innen aus den Forschungseinrichtungen des [Campus Berlin-Buch](#) experimentieren die SuS selbstständig in kleinen Gruppen. Ziel ist es, den SuS durch die Arbeit in echten Laboren und durch den Kontakt zu den Wissenschaftler*Innen einen authentischen Einblick in die Lebenswissenschaften sowie in entsprechende Tätigkeitsfelder und Berufsperspektiven zu geben.

Zentraler Kompetenzerwerb:

Die SuS nehmen eine Einteilung in natürliche und synthetische Polymere vor. Sie beschreiben die Vielfalt der makromolekularen Stoffe auf der Basis der unterschiedlichen Kombination der Teilchen und deren Wechselwirkung und wenden geeignete Modelle zur Beschreibung des Baus dieser Stoffe an. Sie begründen die Zuordnung der Stoffe zu Stoffklassen auf der Grundlage von Strukturmerkmalen. Spezielle Nachweisreaktionen für die natürlichen Mono- sowie deren Polymere führen sie unter dem Aspekt der Anwendbarkeit (Zusammensetzung von Lebensmitteln, Aminosäuresequenz, Baustoffe der Zelle) durch. Die SuS erkennen die Bedeutung von Biopolymeren und wenden ihre Kenntnisse zum prinzipiellen Bau makromolekularer Stoffe am Beispiel der Nukleinsäuren (DNA) an.

Klausurersatzleistungen: nein

Themen Rahmenlehrpläne

Von Atomen zu Makromolekülen - Chemie im Menschen

Physiologische Grundlagen ausgewählter Lebensprozesse

Chemie

Biologie

Homo Deus Vol. I & II

Die Geschichte von Morgen



Was soll aus der Menschheit werden? Wohin wollen wir uns im 21. Jahrhundert weiter entwickeln? Bahnbrechende Technologien kündigen sich an, die bereits heute als vierte industrielle Revolution bezeichnet werden. Wir wollen überlegen welche Szenarien möglich sind und wie wir unser Schicksal als Menschheit in die eigenen Hände nehmen können. Wird das neue Zeitalter der Menschen Segen oder Fluch für uns und unsere Welt? Wir orientieren uns am Buch von Noah Harari, der mit seinem Werk weltweit eine bedeutende Diskussion über die Entwicklung der Menschheit im digitalen Zeitalter angestoßen hat.

Vol. I

Um diese Fragen zu erforschen übertragen wir ausgewählte Themen des Buches in eigene Spiele. Gemeinsam werden in Gruppen Spielregeln entwickelt, um unterschiedliche Perspektiven und Möglichkeiten ausgewählter Fragen und Themen durchzuspielen. Diese entwickelten Regeln werden dann in ein Spieldesign umgesetzt (analog und/oder digital).

Durch dieses spielbasierte Lernen nähern wir uns einem Thema von zwei Seiten:

- Als Spielentwickler*innen, die Interaktionen zwischen Menschen, Dingen und Maschinen vorausdenken müssen. Regeln müssen definiert und dokumentiert werden, damit andere das Spiel verstehen und nachspielen können.
- Als Spieler*innen, die neue Lösungswege erarbeiten müssen, um Spielszenario zu bestehen.

Vol. II

Erfahrene erarbeiten in einer Zukunftswerkstatt Szenarien für die weitere Entwicklung der Menschheit und erörtern gesellschaftliche Antworten.

Themen Rahmenlehrpläne

Glaube - Wissenschaft - Technik

Grafik, Produktdesign, Dokumentation, Performance, Konzeptkunst

Individuum und Gesellschaft

Religion

Kunst

Sozialwissenschaften